

Basteltipp :: Minze auf der Fensterbank

Überall grünt und blüht es jetzt. Wer von Euch Lust aufs Gärtnern hat, braucht dafür keinen großen Garten. Selbst im kleinen Blumenbeet im Hof oder um den Baum an der Straße oder auf einer Fensterbank gedeihen Pflanzen.

Hübsch anzusehen, fein duftend und viele sind sogar essbar. So wachsen auf Balkonen beispielsweise Tomaten im Topf, Kartoffeln in Säcken und Erdbeeren ranken aus dem Blumenkasten. Wer sich mit einer Fensterbank begnügen muss und gern Pfefferminztee oder Minz-Limo trinkt, kann es mal mit einer Minze-Pflanze probieren. Die vermehrt sich gern und ist sehr robust. Haltet einfach beim nächsten Besuch in Omas Garten oder bei Freunden Ausschau nach einer leckeren Minz-Sorte, denn davon gibt es reichlich: Pfefferminze, Zitronenminze, Basilikumminze, Schokoladenminze, Ananasminze ... Wenn ihr die Blätter zwischen den Fingern reibt, verströmt bereits der typische Minzgeruch. Hat der Minzbesitzer zugestimmt, schneidet Euch einen kräftigen Stängel davon ab und stellt ihn in ein Wasserglas ans Fenster. Es sollten keine Blätter ins Wasser reichen, deshalb entfernt die unteren. Einmal pro Woche solltet Ihr das Glas auswaschen und frisches Wasser einfüllen. Nach zwei bis drei Wochen kommen kleine Wurzeln zum Vorschein. Sind sie etwa 2 bis 3 cm lang, pflanzt Ihr die Pflanze in einen Topf mit Blumenerde. Schon jetzt könnt Ihr den Stängel auf der Hälfte abschneiden, ihn in eine große Tasse legen und mit kochendem Wasser aufgießen. Fertig ist ein feiner Minztee! An der Schnittstelle treibt die Minze verzweigt wieder aus, bis Ihr erneut erntet. So wird sie immer buschiger.

aus: Der kleine Stadtgärtner - zwischen Fensterbrettbäumen und Balkonerdbeeren



foto :: muth